

**Niederschrift über die Sitzung des
Sozial-, Sport- und Kulturausschusses
der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad König
vom Donnerstag, dem 08.03.2016**

Sitzungsort: Stadtverwaltung, Trauzimmer Bad König

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 21:30 Uhr

Anwesend:

Vom Sozial-, Sport- und Kulturausschuss:		Beate Beerbohm	ZBK
		Sabine Trumpfheller	CDU
		Reinhold Nisch	SPD
		Jürgen Pawlik	SPD
		Heike Jäger	ZBK (ab 20:20 Uhr)
		Hedwig Seiler	Bündnis 90/Die Grünen
Weiter sind anwesend:	Bürgermeister	Uwe Veith	parteilos
	Verwaltung	Markus Best, Finanzabteilungsleiter Thomas Lust, Hauptamtsleiter	
	zu Top 3	Lutz Schröder, Jugendpfleger	
	Schriftführer	Gerrit Göckel	

Zu TOP 1: Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

Die stellvertretende Vorsitzende Beate Beerbohm, eröffnet die Sitzung des Sozial-, Sport- und Kulturausschusses und begrüßt die Ausschussmitglieder sowie alle weiteren Anwesenden. Sie stellt fest, dass die Einladungen zur heutigen Sitzung form- und fristgerecht an die Stadtverordneten ergangen sind und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Frau Beerbohm weist daraufhin, dass Oswin Jäger sein Mandat niedergelegt hat, somit auch den Vorsitz im Sozial-Sport- und Kulturausschuss. Es verbleiben 6 stimmberechtigte Ausschussmitglieder.

Da sich keine Änderungswünsche oder Einwände ergeben, gilt für die Sitzung folgende **Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
2. Mitteilungen
3. Sachstandsbericht „Flüchtlingssituation“
4. Beratung und Beschlussempfehlung über den Haushaltsplan 2016 mit Anlagen
5. Anfragen

Zu TOP 2: Mitteilungen

Bürgermeister Veith teilt mit, dass der Bauantrag für das neue Feuerwehrhaus in Nieder-Kinzig unter Berücksichtigung der Auflagen gestellt wurde.

Herr Veith berichtet von den derzeitigen Baumpflegearbeiten im Stadtgebiet.

Zu TOP 3: Sachstandsbericht „Flüchtlingssituation“

Frau Beerbohm begrüßt zu diesem TOP Herrn Schröder. Nach einem kurzen Resümee der Flüchtlingsarbeit in den vergangenen Monaten, stellt Herr Schröder die Hauptaufgabenfelder der Flüchtlingshilfe vor.

Insbesondere zu der Belegung der Odenwaldklinik teilt er mit, dass diese sich verzögern werde. Dies hänge unter anderem damit zusammen, dass es viele Aufnahmeeinrichtungen gäbe, die bislang nicht ausgelastet

seien – andere werden sogar bereits geschlossen. Jedoch solle man sich von dem derzeitigen Rückgang der neuankommenden Flüchtlinge nicht blenden lassen und damit rechnen, dass eine Belegung der Odenwaldklinik nicht auszuschließen ist und man entsprechend vorbereitet sein sollte.

Herr Nisch pflichtet den Ausführungen des Jugendpflegers bei. Er regt an, dass aktuelle Belegzahlen regelmäßig veröffentlicht werden sollten. Auch sollten die Wohnungsgesuche der Stadt Bad König deutlicher in den Stadtnachrichten veröffentlicht werden. Des Weiteren lobt Herr Nisch ebenso wie Frau Beerbohm die Flüchtlingsarbeit von Herrn Schröder sowie der ehrenamtlichen Helfer.

Herr Schröder weist auf die Informationsveranstaltung am 16.03.2016 der Sportjugend zum „Landesprogramm Sport und Flüchtlinge“ hin.

Abschließend weist Herr Schröder auf sein Tätigkeitsfeld hin und bittet um personelle Unterstützung. Eventuell durch einen FSJ-ler oder Bufdi.

Zu TOP 4: Beratung und Beschlussempfehlung über den Haushaltsplan 2016 mit Anlagen

Es wird über die Produktbereiche 5 und 6 beraten. Aufkommende Fragen werden durch die Herren Best, Veith und Lust beantwortet.

Beschlussempfehlung: 2 Ja-Stimmen (SPD); 4 Enthaltungen (2 ZBK, 1 CDU, 1 Grüne)

Zu TOP 5: Anfragen

Frau Sailer möchte wissen, wie viele Kinder derzeit auf der Warteliste für die Kindergärten stehen. Für Bad König direkt sind dies 28 Kinder. Herr Lust erklärt, dass dies nicht weiter beziffert werden kann, da die Zahlen der kirchlichen Kindergärten nicht bekannt seien. Es wird aber bereits nach Änderungs- bzw. Anpassungsmöglichkeiten wie z.B. weitere Räume gesucht.

Frau Beerbohm möchte wissen, ob eine Anstellung des Jugendpflegers durch die Stadt sinnvoller sei, als wie bisher über die AWO. Herr Veith weist auf den Vertrag zwischen der Stadt und der AWO hin.

Herr Veith teilt außerdem mit, dass die Verwaltungsleitung einen Brief, m. d. B. um finanzielle und personelle Verstärkung an die Landesregierung gesandt hat. Dieser wurde seitens der Landesregierung jedoch zunächst zurückhaltend beantwortet.

Frau Jäger möchte wissen, ob die Einrichtung einer FSJ-Stelle zur Unterstützung von Herrn Schröder realisierbar sei – Möglichkeiten sollen eruiert werden. Der Bürgermeister weist auf den Einstellungsstopp hin. Und verweist auf die Hilfsmöglichkeiten des Landes, wenn es tatsächlich zur Belegung der Erstaufnahmeeinrichtung kommt.

Frau Trumpfheller fragt nach dem aktuellen Sachstand zum Thema Trinkwasser in Momart. Hierzu hat der Bürgermeister für den Sozial- Sport- und Kulturausschuss keine Unterlage dabei.



Beerbohm,
stellvertretende Vorsitzender



Göckel,
Schriftführer